

V8-Beschluss Alle Dörfer bleiben!

Antragsteller*in: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 24.03.2019
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedene Anträge

Antragstext

1024 Das Ergebnis der Kohlekommission liegt vor. Die Kommission schlägt einen
1025 Kohleausstieg bis 2038 vor. Dieser ist Klimapolitisch unzureichend, für die
1026 Zukunft der verbliebenen Umsiedlungsdörfer ist dieser Vorschlag jedoch eine
1027 Chance. Denn für die benötigten Abbaumengen, um den Ausstiegsplan der
1028 Kohlekommission umzusetzen, können der Tagebau Garzweiler 2 sowie der Tagebau
1029 Hambach so verkleinert werden, dass keine weiteren Dörfer mehr in Anspruch
1030 genommen werden müssten.

1031 Es ist klar, dass in NRW keine Braunkohle mehr bis 2045 verstromt werden kann.
1032 Dies ist mit den Klimaschutzziele aus dem Pariser Klimaschutzabkommen
1033 unvereinbar. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert die Landesregierung auf, zwei neue
1034 Leitentscheidungen für die Großtagebaue Hambach und Garzweiler 2 zu fällen. Die
1035 Abbaugrenzen müssen dabei so gezogen werden, dass die Ortschaften Berverath,
1036 Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich, Manheim und Morschenich sowie
1037 der Hambacher Wald nicht in Anspruch genommen werden.

1038 Leitentscheidungen brauchen Zeit. Deshalb dürfen jetzt von RWE keine Fakten
1039 geschaffen werden. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert deshalb den sofortigen Stopp
1040 aller Zwangsumsiedlungen, aller Abrissarbeiten, aller Rodungen, Flächen- und
1041 Naturzerstörungen in den Braunkohlerevieren. Die Landesregierung darf sich nicht
1042 weiter hinter RWE verstecken, es ist an ihr jetzt zu handeln.

1043 Der Abschlussbericht der Kohlekommission gibt der NRW-Landesregierung den klaren
1044 Auftrag, einen Prozess zur Zukunft der Umsiedlungsdörfern anzustoßen. Mit den
1045 Menschen vor Ort müssen Pläne für die Zukunft der Dörfer geschmiedet werden. Die
1046 Lösungen für die Dörfer werden sehr individuell ausfallen. In einigen Dörfern
1047 sind erst wenige Menschen umgesiedelt, in anderen lebt kaum noch ein Mensch und
1048 erste Abrissarbeiten haben begonnen. Wichtig ist, dass endlich mit den
1049 Bewohner*innen der Dörfer geredet wird, über ihre Köpfe hinweg wurde lange genug
1050 entschieden.

1051 Die GRÜNE JUGEND NRW solidarisiert sich mit dem bundesweiten Bündnis "Alle
1052 Dörfer bleiben".

Begründung

Erfolgt mündlich